



---

## Sachstand

---

### Schnelle Strafurteile infolge der britischen „Summer Riots“ im Jahr 2024

---

**Schnelle Strafurteile infolge der britischen „Summer Riots“ im Jahr 2024**

Aktenzeichen: WD 7 - 3000 - 072/24  
Abschluss der Arbeit: 28.11.2024  
Fachbereich: WD 7: Zivil-, Straf- und Verfahrensrecht, Medienrecht, Bau und Stadtentwicklung

---

Die Wissenschaftlichen Dienste des Deutschen Bundestages unterstützen die Mitglieder des Deutschen Bundestages bei ihrer mandatsbezogenen Tätigkeit. Ihre Arbeiten geben nicht die Auffassung des Deutschen Bundestages, eines seiner Organe oder der Bundestagsverwaltung wieder. Vielmehr liegen sie in der fachlichen Verantwortung der Verfasserinnen und Verfasser sowie der Fachbereichsleitung. Arbeiten der Wissenschaftlichen Dienste geben nur den zum Zeitpunkt der Erstellung des Textes aktuellen Stand wieder und stellen eine individuelle Auftragsarbeit für einen Abgeordneten des Bundestages dar. Die Arbeiten können der Geheimschutzordnung des Bundestages unterliegende, geschützte oder andere nicht zur Veröffentlichung geeignete Informationen enthalten. Eine beabsichtigte Weitergabe oder Veröffentlichung ist vorab dem jeweiligen Fachbereich anzuzeigen und nur mit Angabe der Quelle zulässig. Der Fachbereich berät über die dabei zu berücksichtigenden Fragen.

---

## Inhaltsverzeichnis

<b>1.</b>	<b>Einleitung</b>	<b>4</b>
<b>2.</b>	<b>Handhabung der Strafverfolgung im Zusammenhang mit den „Summer Riots“</b>	<b>4</b>
2.1.	Klare Beweislage und rechtlich nicht komplexer Tatvorwurf	5
2.2.	Schuldbekenntnis der Beschuldigten	6
2.3.	Priorisierung bei der Strafverfolgung	8
<b>3.</b>	<b>Zusammenfassung</b>	<b>9</b>

## 1. Einleitung

Nach der mutmaßlich durch einen zur Tatzeit 17-jährigen Jugendlichen mit Migrationshintergrund erfolgten Tötung dreier Mädchen in Southport kam es im Sommer 2024 im Vereinigten Königreich in verschiedenen Städten zu Protesten und gewalttätigen Unruhen – den so genannten „Summer Riots“.<sup>1</sup> Während der mutmaßliche Täter, dem neben der Tötung der Mädchen auch zehnfacher versuchter Mord, die Herstellung des Giftes Rizin sowie der Besitz einer militärischen Studie eines Al-Qaida-Handbuchs vorgeworfen wird, bislang nicht verurteilt worden ist<sup>2</sup>, sind gegen zahlreiche an den Unruhen Beteiligte bereits innerhalb weniger Tage Strafen verhängt worden, darunter zum Teil gravierende Freiheitsstrafen.<sup>3</sup>

Die Wissenschaftlichen Dienste sind gebeten worden zu beleuchten, wie derart schnelle gravierende strafrechtliche Verurteilungen erreicht werden konnten und ob in diesem Rahmen spezielle strafverfahrensrechtliche Regelungen zur Anwendung kamen.

## 2. Handhabung der Strafverfolgung im Zusammenhang mit den „Summer Riots“

Den schnellen Aburteilungen lag offenbar keine Anwendung spezieller Verfahrensregelungen, etwa solchen über beschleunigte Verfahren (*fast-track justice*<sup>4</sup>), zugrunde. Dass die Aburteilungen so zügig erfolgen konnten, beruhte stattdessen wohl im Wesentlichen auf folgenden Faktoren:

- Fälle mit **klarer Beweislage** und **rechtlich nicht komplexem Tatvorwurf**.
- Beschränkung auf Fälle mit **Schuldbekenntnis des Beschuldigten**.

- 
- 1 Vgl. Tödliche Messerattacke in England: Unruhen eskalieren, Deutsche Welle vom 31.07.2024 (<https://www.dw.com/de/ausschreitungen-in-england-nach-t%C3%B6dlicher-messerattacke/a-69815628>); Ausschreitungen nach Messerattacke: Was passiert in Großbritannien? WDR vom 08.08.2024 (<https://www1.wdr.de/nachrichten/ausschreitungen-england-messerattacke-100.html>); Downs, Policing response to the 2024 summer riots, House of Commons Library, 09.09.2024 (<https://commonslibrary.parliament.uk/policing-response-to-the-2024-summer-riots/>). Stand der vorigen und sämtlicher nachfolgenden Internet-Quellen: 27.11.2024.
  - 2 Vgl. Gawne/Casciani, Southport attack suspect in court on terror charge. BBC, 30.10.2024 (abrufbar unter <https://bbc.com/news/articles/cx2n40dj2y1o>); Southport attack: Murder suspect Axel Rudakubana in court over ricin and al Qaeda manual charges. Sky News 30.10.2024, abrufbar unter <https://news.sky.com/story/southport-attack-murder-suspect-axel-rudakubana-in-court-over-ricin-and-al-qaeda-manual-charges-13244519>).
  - 3 Vgl. etwa Halliday, Rioter who punched police officer in face in Southport jailed for three years, The Guardian, 07.08.2024 (<https://www.theguardian.com/uk-news/article/2024/aug/07/rioter-southport-jailed-far-right>).
  - 4 Vgl. hierzu etwa Wilson, What is the Single Justice Procedure (SJP)? MoneyWeek, 10.09.2024 (abrufbar unter <https://moneyweek.com/economy/uk-economy/fast-track-justice-overhaul#:~:text=It's%20the%20increasingly%20common%20E2%80%93%20but,pleaded%20guilty%20to%20the%20allegations>); Bowcott, Over 60% of 'fast-track justice' defendants never enter plea. The Guardian 19.08.2019, abrufbar unter [https://www.theguardian.com/law/2019/aug/19/defendants-face-conviction-by-not-entering-plea?CMP=share\\_btn\\_url](https://www.theguardian.com/law/2019/aug/19/defendants-face-conviction-by-not-entering-plea?CMP=share_btn_url)).

- Priorisierung der Fälle bei der **Strafverfolgung**, unter anderem durch personelle Verstärkung der Anklagevertretung und durch schnelle gerichtliche Terminierung.
- Schaffung zusätzlicher **Haftplätze**.

## 2.1. Klare Beweislage und rechtlich nicht komplexer Tatvorwurf

Die schnell abgeurteilten Fälle sind durch eine eindeutige Beweislage gekennzeichnet, etwa weil es Polizeizeugen für das strafbare Verhalten gab, Videomaterial existierte und/oder weil der Täter in den sozialen Medien Beiträge in seinem eigenen Namen veröffentlicht hatte.

Um aussagekräftige und verwertbare Beweise zu erlangen, wurde die Zahl der eingesetzten Polizeikräfte verstärkt. So führte das Nationale Polizeikoordinationszentrum einen Mobilisierungsplan durch, um sicherzustellen, dass strategische Reserven von Ordnungshütern zur Unterstützung der verschiedenen Polizeikräfte einsatzbereit waren.<sup>5</sup> Über 40.000 Schichten seien von Polizisten in zehn Tagen abgeleistet worden, wobei an einem Tag über 6.600 Ordnungshüter im Einsatz gewesen seien, Ruhetage seien gestrichen, zusätzliche Stunden geleistet worden.<sup>6</sup>

Die eingesetzten Polizeikräfte hatten bereits im Vorfeld gezielt entsprechende Vorkehrungen zur Erlangung aussagekräftiger Beweismittel getroffen und unter anderem auf folgende Maßnahmen zurückgegriffen<sup>7</sup>:

- Sammeln von Aufnahmen durch am Körper getragene Videokameras, von Aufnahmen in sozialen Medien und von Videotürklingeln sowie durch Videoüberwachung.<sup>8</sup>
- Aufnahme von zusätzlichem Filmmaterial mit Hilfe von Drohnen und Hubschraubern.<sup>9</sup>

---

5 Vgl. die Stellungnahme von Innenministerin Cooper im House of Commons am 02.09.2024 ([https://www.gov.uk/government/speeches/home-secretary-statement-on-disorder?utm\\_medium=email&utm\\_campaign=govuk-notifications-topic&utm\\_source=b55626ef-7a24-4d09-8162-8d051787fb4d&utm\\_content=daily](https://www.gov.uk/government/speeches/home-secretary-statement-on-disorder?utm_medium=email&utm_campaign=govuk-notifications-topic&utm_source=b55626ef-7a24-4d09-8162-8d051787fb4d&utm_content=daily)).

6 Vgl. die Stellungnahme der Innenministerin Cooper (siehe vorhergehende Fußnote).

7 Vgl. Downs (oben Fußnote 1).

8 Vgl. Tapper/Das, Video doorbells, CCTV, facial recognition: how the police tracked UK rioters. The Guardian, 10.08.2024 (abrufbar unter <https://www.theguardian.com/politics/article/2024/aug/10/video-doorbells-cctv-facial-recognition-even-masked-rioters-could-end-up-in-court>).

9 Cullinane/McIntyre, Police vow to find Holiday Inn petrol bomb rioters. BBC, 05.08.2024 (abrufbar unter <https://www.bbc.com/news/articles/c6p222mplymo>).

- Einsatz von Beweissicherungsteams während der Proteste, die die Aufgabe hatten, Videobe-  
weise vor Ort zu sammeln.<sup>10</sup>
- Nachträglicher Einsatz von Gesichtserkennungssoftware, um Verdächtige anhand des Film-  
materials zu identifizieren.<sup>11</sup>
- Unterstützung durch spezialisierte Beamte der regionalen Einheiten für organisierte Krimi-  
nalität, um diejenigen zu identifizieren, die im Internet zu den Unruhen aufstachelten.<sup>12</sup>

Neben der guten Beweislage ist ein weiteres Kennzeichen der abgeurteilten Fälle, dass sie von vergleichsweise geringer Komplexität waren. So stellt der Leiter der Staatsanwaltschaft fest:

„Manche Fälle dauern länger, weil sie komplex sind. Nicht jedes Verbrechen ist so of-  
fensichtlich wie das Werfen eines brennenden Mülleimers auf die Polizei oder wird von  
mehreren am Körper getragenen Kameras aufgezeichnet. Straftaten wie Vergewaltigung  
und häusliche Gewalt erfordern oft eine tiefgreifende, spezialisierte Arbeit, um einen  
Fall aufzubauen und letztendlich zu beweisen...“<sup>13</sup>

## 2.2. Schuldbekennnis der Beschuldigten

Im britischen Strafrecht muss in dem Fall, dass der Angeklagte auf schuldig plädiert (*guilty plea*), der der Feststellung des Schuldvorwurfs dienende Verfahrensteil (*trial to determine guilt*) nicht durchgeführt werden. Stattdessen kann direkt zur Strafzumessungsverhandlung (*sentencing hearing*)<sup>14</sup> übergegangen werden.<sup>15</sup>

---

10 Vgl. zur grundsätzlichen Aufgabenbeschreibung von Beweissicherungsbeamten College of Policing, Policing Professional Profile – Evidence Gathering Team Officer (abrufbar unter <https://d17wy4t6ps30xx.cloudfront.net/staging/uploads/2018/06/OPS-PO-SD-Evidence-Gathering-Team-Officer-v1.0.pdf>). Aus der Praxis vgl. Devon & Cornwall Police, Further sentences handed out following Plymouth disorder (undatiert, abrufbar unter <https://news.devon-cornwall.police.uk/news-article/d7c21cfd-cc66-ef11-9d6b-6045bdd24049>).

11 Vgl. hierzu das Merkblatt des Innenministeriums „Police use of Facial Recognition“, 29.10.2023, abrufbar unter <https://homeofficemedia.blog.gov.uk/2023/10/29/police-use-of-facial-recognition-factsheet/>.

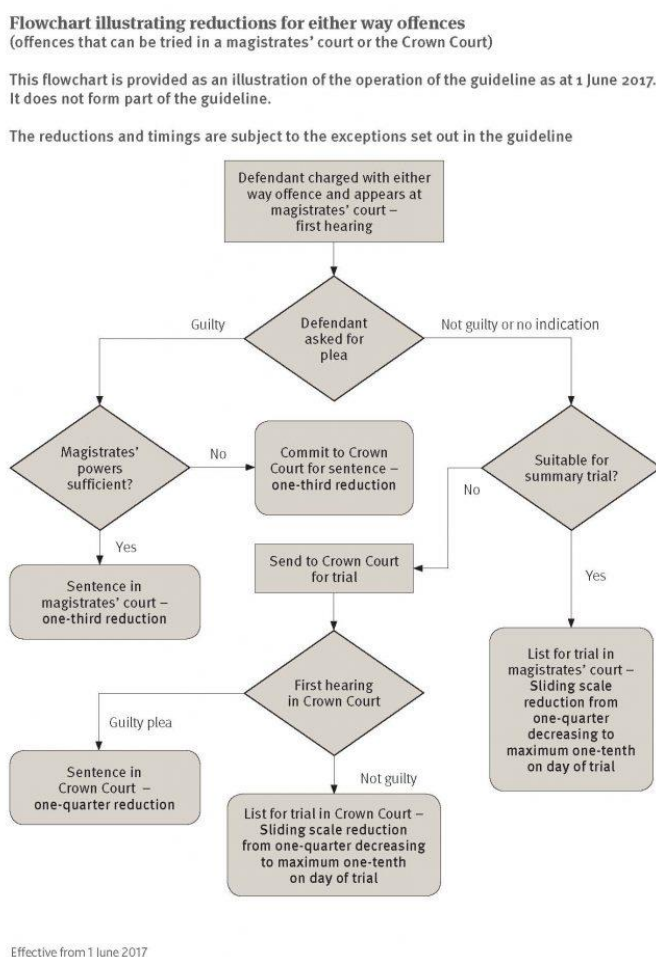
12 National Police Chief's Council (NPCC), Online offenders pursued by Regional Organised Crime Units, 10.08.2024, abrufbar unter <https://news.npcc.police.uk/releases/online-offenders-pursued-by-regional-organised-crime-units>.

13 Parkinson, All justice is best served swiftly, 20.08.2024 (<https://www.cps.gov.uk/cps/news/all-justice-best-served-swiftly>).

14 Vgl. etwa <https://www.sentencingcouncil.org.uk/going-to-court/sentencing-hearings/>.

15 Vgl. für eine vereinfachende Übersicht etwa <https://www.sentencingcouncil.org.uk/wp-content/uploads/Criminal-Justice-System-simplified.pdf>.

Für den Angeklagten wirkt sich ein Schuldbekenntnis dabei nach den insofern einschlägigen Bestimmungen des *Sentencing Acts*<sup>16</sup> (§ 73) und der erlassenen Ausführungsbestimmungen<sup>17</sup> in der Regel deutlich strafmildernd aus (*reduction in sentence for a guilty plea*).<sup>18</sup> Einen Überblick über die jeweilige Herabsetzung der Strafe gibt die folgende Ablaufgrafik:



Quelle: Sentencing Council, <https://www.sentencingcouncil.org.uk/overarching-guides/magistrates-court/item/reduction-in-sentence-for-a-guilty-plea-first-hearing-on-or-after-1-june-2017/#Flowcharts%20illustrating%20reductions>

16 Sentencing Act 2020, abrufbar unter <https://www.legislation.gov.uk/ukpga/2020/17/contents>.

17 Reduction in sentence for a guilty plea, Guideline, abrufbar unter <https://www.sentencingcouncil.org.uk/overarching-guides/magistrates-court/item/reduction-in-sentence-for-a-guilty-plea-first-hearing-on-or-after-1-june-2017/#Flowcharts%20illustrating%20reductions>.

18 Vgl. <https://www.sentencingcouncil.org.uk/overarching-guides/magistrates-court/item/reduction-in-sentence-for-a-guilty-plea-first-hearing-on-or-after-1-june-2017/>.

### 2.3. Priorisierung bei der Strafverfolgung

Im Bereich der Strafverfolgung erfolgten folgende Maßnahmen durch die unterschiedlichen beteiligten Institutionen:

- Die **Staatsanwaltschaft** (*Crown Prosecution Service*) hat nach Angaben des Innenministeriums mehr als 100 zusätzliche Staatsanwälte zur Bewältigung der Strafverfolgung herangezogen und ihren 24-Stunden-Anklagedienst verstärkt.<sup>19</sup>
- Die **Gerichte** haben im Rahmen der autonomen Gerichtsorganisation die entsprechenden Verfahren im Rahmen des so genannten *listing* priorisiert. Das *listing* beschreibt die Festlegung von Terminen für die einzelnen Gerichtsverhandlungen durch die Justiz.<sup>20</sup> In den Abschnitten 5.6.3 bis 5.6.4 der maßgeblichen *Criminal Practice Directions*<sup>21</sup> werden die wichtigsten Grundsätze für dieses *listing* dargelegt. Die einzige Fallart, der bei der Aufnahme in die Liste ausdrücklich besondere Priorität eingeräumt wird, sind hiernach Fälle, an denen Kinder oder schutzbedürftige Zeugen beteiligt sind. Dies ist jedoch nur einer der Faktoren, die zu berücksichtigen sind. Wenn es darum geht, einen bestimmten Fall „aufzulisten“, muss die Justiz verschiedene Umstände berücksichtigen, wie die Verfügbarkeit von Gerichtssälen und eventuell erforderlichen besonderen Einrichtungen (z. B. Live-Schaltungen), den wirksamen Einsatz der Richter, die Bereitstellung einer angemessenen Vorbereitungszeit für die Richter in langen und/oder komplexen Fällen, etc. Die Verfügbarkeit von Staatsanwälten und Verteidigern ist ebenfalls ein Faktor, der in Betracht gezogen wird. Die Justiz kann ihren insoweit bestehenden Ermessensspielraum auch nutzen, um bestimmten Arten von Fällen Vorrang einzuräumen, z. B. wenn die Zahl der unerledigten Fälle als besonders besorgniserregend eingestuft wird. So hat etwa *Lord Justice Edis* Anfang 2024 die Justiz schriftlich aufgefordert, unerledigte Vergewaltigungsfälle, die seit mehr als zwei Jahren anhängig waren, vorrangig aufzulisten.<sup>22</sup> Dieser richterliche Ermessensspielraum ist auch der Grund dafür, dass die Justiz die Auflistung bestimmter Anhörungen im Zusammenhang mit den Unruhen priorisieren konnte. Die Oberste Richterin (*Lady Chief Justice*) als Leiterin des Justizwesens in England und Wales hat in diesem Zusammenhang explizit betont, dass kein Druck von Seiten der Regierung ausgeübt worden sei:

„Auch die Behauptung, dass die zügige Bearbeitung von Aufrührverfahren durch die Strafgerichte eine Folge von Maßnahmen oder Druck seitens der Regierung gewesen sei, ist eine verfassungsrechtlich falsche Darstellung. Wie nicht anders zu erwarten war, hat die Lordkanzlerin selbst dies bereits klargestellt und öffentlich anerkannt, dass die Auflistung eine *richterliche* Aufgabe ist. Es kann nicht anders sein. Man muss nur an *King*

---

19 Vgl. die Stellungnahme von Innenministerin Cooper (oben Fußnote 5).

20 Vgl. die einschlägigen *Criminal Practice Directions* 2023, Stand Juli 2024, Ziff 5.6 (abrufbar unter <https://assets.publishing.service.gov.uk/media/66a75bd1fc8e12ac3edb05ce/criminal-practice-directions-2023-amended220724.pdf>).

21 Siehe vorhergehende Fußnote.

22 Message to Presiding Judges, Resident Judges, Crown Court Judges, Heads of Crime and members of the Criminal Bar and their clerks, 20.03.2024 (<https://www.judiciary.uk/message-to-presiding-judges-resident-judges-crown-court-judges-heads-of-crime-and-members-of-the-criminal-bar-and-their-clerks/>).



*John* denken, einen im *Mansion House* wohlbekannten Monarchen. Er bewilligte 1215 die Charta, die die Wahl des Oberbürgermeisters durch die Stadt und nicht durch den König vorsieht. Im selben Jahr bewilligte er eine weitere Charta, die zustande kam, weil er sich zu seinem eigenen Vorteil in das *listing* der Verhandlungen einmischte. Aus diesem Grund musste er sich verpflichten, die Justiz nicht zu ‚verzögern oder sich ihr zu verweigern‘ (*not to ‘delay or deny’ justice*).“<sup>23</sup>

- Im Bereich des **Strafvollzugs** wurden nach Angaben der Staatsministerin für Justiz und Rechtspflege kurzfristig 567 neue Haftplätze zur Verfügung gestellt, um aufgrund der Ausschreitungen Verurteilte aufnehmen zu können.<sup>24</sup> Die oberste Strafvollzugsbehörde (*HM Prison and Probation Service, HMPPS*) hat in Reaktion auf die Unruhen zudem einen bestehenden Notfallmechanismus reaktiviert, die so genannte „*Operation Early Dawn*“. Dieser Mechanismus bewirkt, dass Straftäter erst dann vor Gericht geladen werden, wenn bestätigt wird, dass eine Zelle im Gefängnis für sie bereitsteht, falls sie in Untersuchungshaft genommen werden sollen; bis zu ihrer Vorladung vor Gericht bleiben sie in Polizeigewahrsam.<sup>25</sup> Im Rahmen der Operation „*Early Dawn*“ wird deshalb jeden Morgen und den ganzen Tag über fortlaufend von der Strafvollzugsbehörde, den Gerichten und der Polizei geprüft, welche Beschuldigten aus den Polizeizellen zu den Gerichten gebracht werden können, um sicherzustellen, dass sie an einem sicheren Ort untergebracht werden können, wenn ein Beschuldigter in Gewahrsam genommen wird.<sup>26</sup>

### 3. Zusammenfassung

Wohl getragen von dem Konsens, dass der britische Staat den Unruhen des Sommers 2024 zügig und entschlossen entgegenzutreten habe, um die öffentliche Ordnung schnellstmöglich und anhaltend wieder herzustellen, haben die unterschiedlichen mit der Strafverfolgung betrauten öffentlichen Stellen – Polizei, Staatsanwaltschaft, Gerichte und Strafvollzugsbehörden – in ihrem jeweiligen Zuständigkeits- und Einflussbereich besondere Anstrengungen unternommen, um im Rahmen des geltenden Rechtsrahmens vorhandene Effizienzpotenziale auszuschöpfen. Die hierdurch in der Folge ermöglichten, oftmals bemerkenswert zügigen Aburteilungen beschränken sich dabei, soweit ersichtlich, auf Fälle, die durch eine klare Beweis- und Rechtslage sowie ein Schuldbekenntnis des Angeklagten gekennzeichnet waren. Besondere strafprozessuale Regelungen kamen mithin offenbar nicht zur Anwendung.

---

23 Lady Chief Justice Carr, Mansion House speech, 23.10.2024 (<https://www.judiciary.uk/mansion-house-speech-by-the-lady-chief-justice/>).

24 Culbertson, UK riots: More than 500 new prison places released to deal with those behind disorder, Sky News, 06.08.2024, abrufbar unter <https://news.sky.com/story/uk-riots-more-than-500-new-prison-places-released-to-deal-with-those-behind-disorder-13191726>.

25 Jacques, Operation Early Dawn activated to manage prison capacity in wake of riots. Police Professional, 19.08.2024 (abrufbar unter <https://policeprofessional.com/news/operation-early-dawn-activated-to-manage-prison-capacity-in-wake-of-riots/#:~:text=about%20your%20interests.,Operation%20Early%20Dawn%20activated%20to%20manage%20prison%20capacity%20in%20wake.outbreaks%20of%20far%20right%20disorder>).

26 Jacques (siehe vorhergehende Fußnote).

Eine mögliche negative Auswirkung der vorgenommenen Priorisierung und Fokussierung könnte dabei sein, dass sich aufgrund der insgesamt begrenzten Kapazitäten des Systems die Strafverfolgung anderer Fälle verzögert.<sup>27</sup> So wies der Chefinspektor des Inspektorats der Staatsanwaltschaft darauf hin, dass die rasche Verurteilung derjenigen, die sich der Teilnahme an den Ausschreitungen schuldig gemacht haben, Auswirkungen auf andere Gerichtsverfahren haben werde:

„Es gibt nur begrenzte Gerichtszeiten, eine begrenzte Anzahl von Anwälten, begrenzte Ressourcen in Bezug auf Staatsanwaltschaft, Verteidigung, Bewährungshilfe und Gefängnisplätze. Was wir bisher gesehen haben, sind Fälle, in denen auf schuldig plädiert wird und die vor dem Amtsgericht und nur gegebenenfalls zur Strafzumessung vor dem Crown Court verhandelt werden. Aber in den Fällen, in denen auf nicht schuldig plädiert wird und die vor Gericht gehen, wird der Druck zunehmen, und das werden wahrscheinlich vor dem Crown Court zu verhandelnde Fälle sein. (...) Mehr Fälle bedeuten wahrscheinlich mehr Verzögerungen.“<sup>28</sup>

Denn insgesamt stand das britische Strafverfolgungssystem wohl bereits vor den *summer riots* unter erheblichem Druck, weshalb Regelungen mit dem Ziel geändert wurden, eine frühzeitigere Entlassung von Strafgefangenen zu bewirken.<sup>29</sup> So hatte Justizministerin *Mahmood* bereits im Juli 2024 angekündigt, dass etwa 5.000 Häftlinge vorzeitig entlassen werden sollten, um das Strafvollzugssystem zu entlasten.<sup>30</sup> Im Bereich der Strafverfahren gibt es offenbar derzeit einen „Rückstau“ von fast 70.000 Fällen, in denen die Beschuldigten auf ihre Verhandlung warten.<sup>31</sup>

\*\*\*

---

27 Vgl. hierzu etwa Evans, Riot-related justice affecting serious rape and sex offence cases, chief of CPS watchdog says. Daily Telegraph, 15.08.2024 (<https://www.telegraph.co.uk/news/2024/08/15/riot-court-criminal-justice-system-under-pressure-cps/>).

28 Chief Inspector of His Majesty's Crown Prosecution Service Inspectorate Rogers, zitiert in Evans, Riot-related justice affecting serious rape and sex offence cases, chief of CPS watchdog says. Daily Telegraph, 15.08.2024 (<https://www.telegraph.co.uk/news/2024/08/15/riot-court-criminal-justice-system-under-pressure-cps/>).

29 Indem etwa seit dem 10.09.2024 bestimmte Strafgefangene nach Verbüßung von 40 % ihrer Strafe auf Bewährung entlassen werden, statt wie bisher erst nach 50 % – vgl. Downs (oben Fußnote 1) unter Verweis auf den Criminal Justice Act 2003 (Requisite and Minimum Custodial Periods) Order 2024 (<https://www.legislation.gov.uk/ukdsi/2024/9780348262476>).

30 Culbertson (oben Fußnote 24).

31 Evans (oben Fußnote 27).